

burg 2, Umlandstr. 11.
Stichtag: 1. Januar 1950.
Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Je nom. RM 500,-- = 1 Stimme.

Dividenden ab 1939: 0, 0, 0, 4, 3, 0, 0, 0,
0, 0 % (20. 6. 48).

Tivoli Werke Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (24a) Hamburg-Eidelstedt, Reichsbahnstr. 99

Drahtanschrift: Tiwag Hamburg-Eidelstedt.
Fernruf: 58 10 44 - 45.
Postscheckkonto: Hamburg 796 61.
Bankverbindungen: Landeszentralbank der Hansestadt Hamburg, Hamburg-Altona; Hansa-Bank; Norddeutsche Bank in Hamburg; Vereinsbank in Hamburg, sämtliche Hamburg.
Gründung: 20. Juni 1946; eingetr. 17. März 1948. Rechtsvorgängerin gegr. 1928.
Zweck: Fabrikation und Binnen- und Außenhandel mit Malz, Herstellung von Harzprodukten und Klebstoffen aller Art.
Vorstand: Waldemar Liebert; Erwin Wiese; Dr. Georg-Wilhelm Haase, sämtl. Hamburg-Eidelstedt.
Aufsichtsrat: Richard Eisenbeiss, Basel, Vors.; Dr. Dr. Emil Pauls, Hamburg-Eidelstedt, stellv. Vors.; Dr. John Eisenbeiss, New York; Brauereidirektor Anton Lindemann.

Geschäftsjahr: 20. Juni bis 19. Juni.
Grundbesitz: insgesamt 55 000 qm.
Anlagen: Die Betriebe sind mit den neuesten Maschinen und Apparaturen versehen und gehören zu den größten in Deutschland: Malzfabrik mit 22 Trichterweichen zu 300 Ztr., 2 Dreihordenarran und 1 Zweihordenplandarre (letztere allein liefert tägl. 520 Ztr. Malz); ferner Gerstenannahme, Gerstenreinigung und -putzerei, Transportanlagen, Harzproduktenfabrik mit Fettsäure-Destillier-Anlage, Klebstoff-Fabrik, Verwaltungsgebäude, Wohnhäuser und Grundbesitz.
Aktienkapital: Nom. RM 1 000 000,--, umgestellt auf DM 1 000 000,-- St.-Aktien (1 000/1 000,--).
Großaktionäre: Dr. J. Eisenbeiss, New York und Richard Eisenbeiss, Basel (100 %).
Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Je nom. DM 1 000,-- = 1 Stimme.
Dividenden ab 1946/47: je 0 %.
Tag der letzten H.-V.: 15. Februar 1949.

Treuhand-Aktiengesellschaft Rheinland Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Sitz der Verwaltung: (16) Wiesbaden, Möhringstr. 3/5 u. Martinstr. 14

Drahtanschrift: Treuhand.
Fernruf: 2 91 62 und 2 83 00.
Bankverbindungen: Nassauische Landesbank, Wiesbaden; Rhein-Main-Bank, Wiesbaden; Volksbank Wiesbaden-Biebrich.
Gründung: 18. Okt. 1919, bezw. 13. Febr. 1920, eingetr. 26. März 1920.
Zweck: Juristische, kaufmännische und technische Beratung, Revision, Organisation von kaufmännischen, industriellen und technischen Unternehmungen jeder Art, ferner Vermögensverwaltung sowie die Betätigung sämtlicher Treuhandgeschäfte, die geeignet sind, das Unternehmen zu fördern.

Vorstand: Wirtschaftsprüfer Direktor Dr. jur. Anton Hackmann; Dr. Karl Kneuse; beide in Wiesbaden.
Aufsichtsrat: Dr. Heinz Hardinghaus, Gemold (Krs. Melle); Heinz Hackmann, Icker bei Osnabrück; Frau Aenne Hackmann, Wiesbaden.
Geschäftsjahr: 1. Oktober bis 30. September.
Zahlstellen: Gesellschaftskasse; Nassauische Bank; Rhein-Main-Bank, Wiesbaden; Volksbank Wiesbaden-Biebrich.
Anlagen: 2 Grundstücke in Münster mit rd. 900 qm.
Aktienkapital: Nom. RM 120 000,-- St.-Aktien.
Großaktionäre: Familie Hackmann (100 %).
Stimmrecht der Aktien in der H.-V.:
Je nom. RM 200,-- = 1 Stimme.
Dividenden ab 1938/39 - 1947/48 je 0 %.

Trierer Kalk- und Dolomitwerke Aktiengesellschaft

Sitz der Verwaltung: (22b) Wellen-Obermosel (Bez. Trier)

Drahtanschrift: Kalkwerke Wellen.
Fernruf: 15 und 16.
Postscheckkonten: Köln 30 90; Ludwigshafen (Rhein) 81 15.
Bankverbindungen: Rheinische Kreditbank, Trier; Kreissparkasse, Saarburg.
Gründung: 28. September 1921; eingetr. 23. Dezember 1921.
Zweck: Erwerb und Ausbeutung von Kalksteinbrüchen sowie Verwertung und Verarbeitung von Kalksteinen und von verwandten Erzeugnissen sowie der Handel hierin. Erwerbung oder Pachtung oder Errichtung von Anlagen jeder Art, welche geeignet sind, den Zweck der Gesellschaft zu erreichen und zu fördern, Beteiligungen an verwandten und son-

stigen Unternehmungen.
Vorstand: Dr. Th. Becker, Trier.
Geschäftsjahr: 1. Juli bis 30. Juni.
Zahlstelle: Gesellschaftskasse.
Grundbesitz: 139.41 ha, davon bebaut 2.6566 ha.
Anlagen: Werk Wellen: Werksgebäude mit Kalk-Mahl- und Löschanlagen, Aufbereitungsanlage, Splittanlage, 10 Dolomitöfen, unterirdischer Steinbruch mit Förderanlage. Verwaltungsgebäude, Kasinogebäude. 3 Gleisanschlüsse. 140 Muldenkipper und ca. 3 000 m Feldbahngleis. 20 Arbeiter- und Beamten-Wohnhäuser mit 44 Wohnungen. Werk Büdesheim: 2 Betriebs- und Wohngebäude, enthaltend Bü-